

Epipactis purpurata Sm. – eine neue Orchideenart für die Flora Vorarlbergs

Nr. 69 - 2019

Clara Bertel¹ & Peter Nachbaur²

¹ Clara Bertel, MSc PhD, Universität Innsbruck, Institut für Botanik, Sternwartestraße 15, A-6020 Innsbruck
E-Mail: clara.bertel@gmx.at

² Mag. Peter Nachbaur, Heldendankstraße 52/14, A-6900 Bregenz
E-Mail: peter.nachbaur@aon.at

Abstract

Epipactis purpurata Sm. – a new species in Vorarlberg

Key words: *Orchidaceae*, *Epipactis* species, Flora of Vorarlberg, Austria, Bregenz, Pfänderwald, new record

Vorbemerkung

Die Zahl der in Vorarlberg vorkommenden bzw. bislang nachgewiesenen *Epipactis*-Arten nimmt sich im Bundesländervergleich mit 4 Arten sehr bescheiden aus: Rot-Ständelwurz (*Epipactis atrorubens*), Grün-Ständelwurz (*Epipactis helleborine* agg.), Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*), Sumpf-Ständelwurz (*Epipactis palustris*).

Wir möchten an dieser Stelle vom Fund der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) im Wald auf der Westseite des Bregenzer Pfänderhanges berichten. Der Erstautorin gelang die Beobachtung am 2. September 2007. Bei Begehungen nach Abschluss einer Fachbereichsarbeit in Biologie und Umweltkunde lichtete sie zwei noch in Vollblüte stehende Pflanzen ab und sandte die Bilder dem Zweitautor, ihrem betreuenden Biologielehrer. Dieser archivierte sie im Ordner *Epipactis helleborine* agg. aus folgenden Gründen: Zum einen zeigt die Grün-Ständelwurz eine extrem hohe Variationsbreite bezüglich vieler Merkmale, zum anderen verschiedene ökologische Anpassungen. Der Hauptgrund aller-

dings war die Tatsache, dass *Epipactis purpurata* für Vorarlberg noch nicht bekannt war: Weder in der aktualisierten Roten Liste von Vorarlberg (AMANN 2016) noch in der Exkursionsflora von

Österreich (ADLER et al. 2008) gibt es Angaben über ein Vorkommen. Auch Josef Murr vermerkte vor 100 Jahren in seiner Flora von Vorarlberg und Liechtenstein: »*E. sessilifolia* Petern.

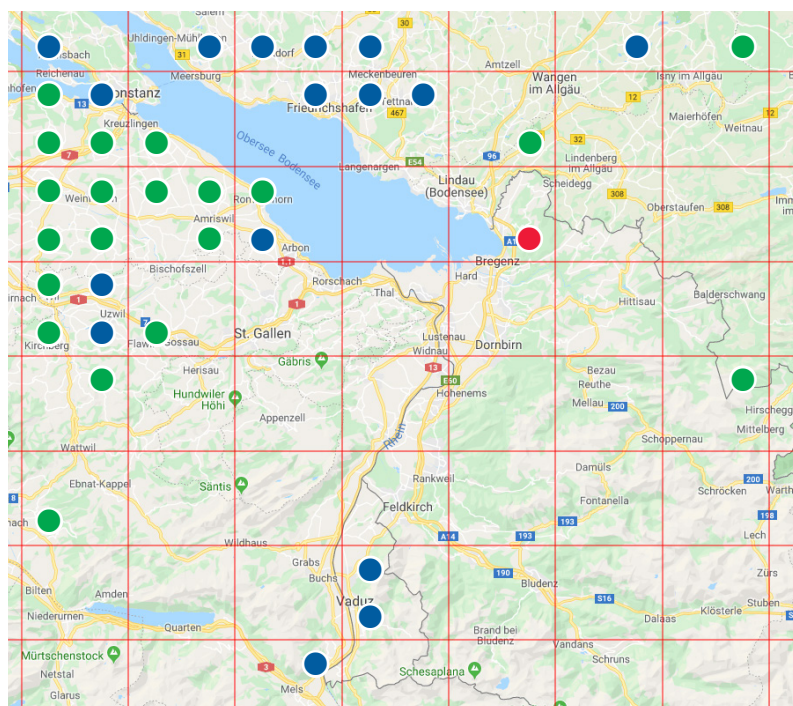
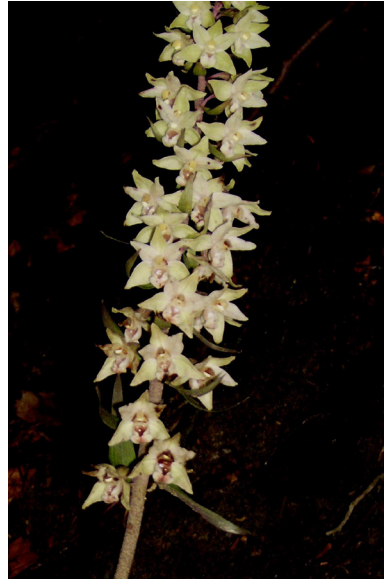


Abb. 1: Die Verbreitung von *Epipactis purpurata* im weiteren Bodenseeraum.
rot: der aktuelle Fund - grün: Nachweise nach 2007 - blau: Nachweise vor 2007
Raster: 6 x 10 Gradminuten entsprechend dem Grundraster der Florenkartierung
Quellen: www.ageo.ch, www.florabw.recorder-d.de und wiki.bayernflora.de



(*E. violacea* Dur.-Duq.) – Für das Gebiet erst noch sicher nachzuweisen.« (MURR 1923: 74).

2018, also nach mehr als einem Jahrzehnt wurden die an Auflösung etwas mangelnden Fotos der vergessenen Ständelwurz vom Zweitautor noch einmal genauer überprüft. Die Summe der Merkmale (s. u.) führte schließlich zum Ergebnis, sie als *Epipactis purpurata* anzusprechen.

***Epipactis purpurata* Sm.**

Synonyme

Epipactis viridiflora Hoffm. ex Krock.
Epipactis sessilifolia Peterm.
Epipactis violacea (Dur.-Duq.)

Merkmale

- kräftige, oft büschelweise wachsende Pflanze (20-80 cm)
- violett überlaufender, graufilzig behaarter Stängel
- lanzettliche, spiralig angeordnete Laubblätter
- lange, dicht- und vielblütige Infloreszenz
- weit geöffnete, seidig glänzende Blüten mit gestieltem Fruchtknoten
- Sepalen grünlich, Petalen weißlich
- lange, schmale Brakteen

Blütezeit

Juli bis September (letztblühende *Epipactis*-Art)

Standortsansprüche

Schattige, frische bis mäßig feuchte Laubmischwälder, auch Fichtenforste mit wenig Unterwuchs; luftfeuchtigkeitsbedürftig, kalkliebend.

Die potenziell natürliche Vegetation am Fundort ist ein submontaner Buchen-Tannen-Mischwald. Das Auftreten der luftfeuchtigkeitsbedürftigen Art im ozeanisch getönten Norden Vorarlbergs, insbesondere am Westhang des Pfänders, wo der Bodensee seine temperaturmildernde Wirkung zeigt, ist nicht überraschend.

Verbreitung

Ein Vorkommen am Westhang des Pfänders bei Bregenz; neu für Vorarlberg. Trotz Nachsuche 2019 wurde die Violett-Ständelwurz bislang nicht wiedergefunden.

In der Schweiz kommt *Epipactis purpurata* im gesamten Mittelland nordöstlich des Neuenburger Sees bis zum Bodensee vor, mit einer Südostgrenze entsprechend der Linie von Luzern bis Arbon bei wenigen Ausreißern gegen (Süd)Osten (ARBEITSGEMEINSCHAFT EINHEIMISCHE ORCHIDEEN, AARGAU 2019). Diese Zone setzt sich jenseits des Bodensees



Abb. 2 bis 5: Dokumentation des Fundes von *Epipactis purpurata* am Westhang des Pfänders bei Bregenz (Fotos: Clara Bertel)

fort. Im südlichen Baden-Württemberg liegt der Verbreitungsschwerpunkt aber klar auf der Schwäbischen Alb nördlich der Donau (STAATLICHES MUSEUM FÜR NATURKUNDE STUTTGART 2019). In Bayern schließt das Vorkommen auf der Fränkischen Alb an. *Epipactis purpurata* ist auch im unmittelbaren bayerischen Alpenvorland zu finden, mit nächstgelegenen aktuellen Nachweisen im Grenzgebiet nahe Hohenweiler und nördlich des Hohen Ifen

(ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN BAYERN E. V. 2014). Dazu kommen letzte sichere Vorkommen in Liechtenstein von 1995 und 1996 in Schaan, Efsalf und Tschagälries sowie in Triesenberg, Wangerberg hinter den Egga (RHEINBERGER et al. 2000; WALDBURGER et al. 2003). Zur Gesamtverbreitung in Deutschland siehe auch BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2013).

Fazit

Es bleibt zu hoffen, dass dieses Vorkommen von 2007 nicht bloß ein Intermezzo war.

Literatur

AMANN, G. (2016): Aktualisierte Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Vorarlbergs. – Online-Beilage zu: GRABHERR, G., AMANN, G., BEISER, A. & GRABHER, M.: Das Pflanzenleben Vorarlbergs: 161 S.; Hohenems (Bucher). http://www.inatura.at/forschung-online/RL_pflanzen_2016.pdf

ARBEITSGEMEINSCHAFT EINHEIMISCHE ORCHIDEEN, AARGAU (Hrsg.) (2019): *Epipactis purpurata*. – https://ageo.ch/ageo_orchideen.php?page=purpurata [aktualisiert 20.01.2019].

ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN BAYERN E.V. (Hrsg.) (2014): Die Orchideen Bayerns – Verbreitung, Gefährdung, Schutz. – 382 S.; München (PH. C. W. Schmidt).

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (Hrsg.) (2013): *Epipactis purpurata* Sm., Violette Ständelwurz. – in: Verbreitung der Farn- und Blütenpflanzen in Deutschland; aggregiert im Raster der Topographischen Karte 1:25000. Datenbank FlorKart (BfN) aus Deutschlandflora 1.0 (NetPhyD): <http://www.floraweb.de/webkarten/karte.html?taxnr=2140> [Datenstand Oktober 2013].

FISCHER, M. A., OSWALD, K. & ADLER, W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3., verbesserte Auflage: 1392 S.; Linz (Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen).

MURR, J. (1923): Neue Uebersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein. 1. Heft: Farnpflanzen. Nacktsamige. Bedecktsamig: Spitzkeimer; Blattkeimer, I. Unterklasse: Sternblumige bis zu den Steinbrechgewächsen. – Sonderschriften der naturwissenschaftlichen Kommission, 1: 144 S.; Bregenz (Vorarlberger Landesmuseumverein).

RHEINBERGER, H.-J., RHEINBERGER, B. & RHEINBERGER, P. (2000): Orchideen des Fürstentums Liechtenstein. – Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, 13 (2. verb. u. nachgef. Aufl.): 269 S.

STAATLICHES MUSEUM FÜR NATURKUNDE STUTTGART (Hrsg.) (2019): *Epipactis purpurata* Sm. – in: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Aktuelle Verbreitung: <http://www.florabw.recorder-d.de/> [zuletzt aktualisiert 02.12.2019].

WALDBURGER, E., PAVLOVIC, V. & LAUBER, K. (2003): Flora des Fürstentums Liechtenstein in Bildern. – 810 S.; Bern (Haupt).